Harugakure - Das Dorf der Harmonie

Von Merlot

Kapitel 13: Naruto & Fuu Lovestory II - Das erste Date

Nach einer etwas längeren Pause, kommt ein weiteres Kapitel, auf das bestimmt einige schon sehnsüchtig gewartet haben. An dieser stelle möchte ich mich auch für all jene bedanken, die mir immer wieder ihre Kommentare, dalassen. Doch nun genug davon. Viel Spaß beim lesen.

In Konoha war es gerade ruhig. Bis zu den Kämpfen, waren es nur noch sehr wenige Tage. Jene, welche sich qualifiziert hatten, trainierten hart. Naruto wiederum kümmerte sich in erster Linie um Fuu, denn hatte diese das Training dringend nötig. Um seine Schwester brauchte er sich keine Sorgen zu machen. Diese hatte ihr Mangekyo Sharingan, welches sie im vollen ausmaß nutzen konnte. Susanoo, Tsukuyomi und Amaterasu. Ebenso hatte sie zugriff auf das Kamui, womit sie ihren Gegner notfalls richtig schön ärgern kann, da dieser es nicht versteht wieso seine angriffe nicht funktionieren, sondern immer durch sie hindurch gehen. Naruto konnte aus Erfahrung sagen, dass dies einem auf Dauer, richtig auf die Nerven geht. Es gab jedes mal etwas zum lachen, wenn sich ihre Gegner darüber aufregen. Doch wusste Naruto ja, das Kim noch ein weiteres Doujutsu, als nur das Sharingan und das Mangekyo Sharingan, zur Verfügung hatte. Doch weiß dies außer ihm und Shina ja niemand, was auch gut so war. Dies war etwas, was sie nicht wissen mussten. Warum auch, das ging niemanden sonst etwas an.

Gerade war es in Konoha ziemlich ruhig. Naruto lag auf dem Dach des Hauptgebäudes von Konoha, in welchem die Hokage ihr Büro hat. Verborgen in der Umgebung, wachten ein paar ANBU über den Jungen. Diese hatten von Tsunade den Befehl erhalten, dafür zu sorgen, das ihm nichts geschieht. Sollte doch etwas geschehen, sollten die ANBU aufpassen, dass Tsunade sie nicht zwischen ihre Finger bekommt. Diese wussten was das zu bedeuten hatte. Sie wussten wie Tsunade und Jiraya mit ihren Kollegen umgesprungen waren. Das gleiche wollten sie nicht durchmachen. Daher wachten sie über Naruto, als wäre er der wertvollste Schatz der Welt.

Shina und Tsunade, saßen derzeit im Quartier von Shina und den Kindern, wobei beide

einen Tee tranken, wenn auch Tsunade ein Sake lieber gewesen wäre. Doch aufgrund der Kinder, gab es dort keinen Alkohol. Doch gab sich Tsunade damit zufrieden. Sie wollte die Zeit genießen, in der sich verwandte dort befanden. Dabei hatte sie auch erfahren, das sie im Grunde sogar wirklich mit Naruto verwandt war. Kushina war die Urenkelin von Hashirama und Mito, womit sie tatsächlich miteinander verwandt waren. Auch legte ihr diese offen wer Kim eigentlich war, weshalb die Hokage ihren Tee, den sie gerade im Mund hatte, wieder ausspuckte, „WAS?!“ Shina jedoch nickte dazu. So unterhielten sich die beiden dann noch weiter über alte Zeiten, in denen Tsunade so etwas wie Shinas große Schwester war.

Dann aber, einige Zeit später, geschah etwas, womit keine der beiden Frauen gerechnet hatte. Neben ihnen, gab es plötzlich ein Rauchwolke. Als diese weg war, stand ein ANBU dort. „Meisterin Hokage. Die Meisterin Mizukage aus Kirigakure, Mei Terumi, ist so eben zusammen mit ihren Begleitern eingetroffen.“ sprach dieser. Tsunade nickte dazu. So wandte sie sich an ihre Cousine, „Du hörst es. Ich muss los.“ damit stand sie auf und ging, gefolgt von dem ANBU. Shina sah ihr dabei etwas hinterher, „Die Mizukage ist aber recht früh hier. Bis zu den kämpfen sind es doch noch ein paar Tage.“ doch trank sie dann wieder einen Schluck von ihrem Tee, ehe sie eine Schriftrolle hervor holte, welche sie nun ausrollte. Es war ein Bericht, den sie aus Harugakure erhalten hatte.

Tsunade wiederum, kam jetzt in ihrem Büro an, wo die Mizukage, sowie ihre 2 Begleiter bereits warteten. Als die Mizukage dann Tsunade erblickte musste sie lächeln, „Dann stimmt es also was ich gehört habe. Herzlichen Glückwunsch.“' gratulierte diese. Tsunade nickte, „Danke.“ damit setzte sie sich auf ihren Platz, von wo aus sie sich nun ihre Gäste ansah, „Ich hörte zwar das ihr zu dem kämpfen kommen, wollt, obwohl keiner eurer Genin teilnimmt, doch bin ich überrascht, dass ihr jetzt schon hier seit.“ dabei sah sie sich die Begleitung einmal genauer an. Das bemerkte die Mizukage natürlich. „Das hier sind Ao und Utakata.“ Tsunade nickte, wobei sie nun Utakata genauer anschaute, „Wenn das so weiter geht, sind bald alle hier.“ sprach sie dann, doch musste sie sich nun an das formelle machen, wie etwa eine Unterkunft für ihre Gäste zu organisieren.

Naruto wiederum, lag nach wie vor auf dem Dach. Samehada lag dabei ein Stück über ihm. Er selbst lag auf dem Rücken, mit den Händen, auf seinem Hinterkopf, wobei die Augen geschlossen waren. So lag er seit einer Weile dort. Aber hatte er dennoch mitbekommen, das sich eine weitere Jinchu-Kraft, sowie dessen Biju genähert hatte. Auch konnte er das Chakra gleich zuordnen und wusste somit wer da war. Doch kümmerte es ihn nicht. Keine Jinchu-Kraft konnte es mit ihm aufnehmen. Und sollte er die volle Macht der in ihm versiegelten Biju freisetzten, hatte so ziemlich jeder Shinobi Probleme, egal wie mächtig dieser auch sein mag. Vor allem da er über die Macht von 2 Biju verfügt, was keine Jinchu-Kraft vor ihm hatte.

Dann aber geschah etwas, mit was er nicht gerechnet hatte. Auf seinem Schoss, wurde es langsam schwerer. Daher öffnete er seine Augen und blickte damit, in die Augen einer gewissen Kunoichi, die er einst aus Takigakure gerettet hatte. „Fuu.“ diese grinste ihn mit einem lächeln an. Dabei bemerkte er, das sie zur Abwechslung mal keine Flügel hatte. „Wie lange willst du hier eigentlich noch herum liegen?“ fragte

sie dann. Naruto hingegen verzog etwas sein Gesicht, „Wenn du von mir herunter gehen würdest, könnte ich aufstehen.“ erklärte er dem Mädchen auf ihm. Ihr grinsen hingegen wurde nun breiter, „Nur wenn du mir versprichst, dass wir heute etwas gemeinsam unternehmen werden.“ verlangte sie. Naruto überlegte gar nicht erst lange, „Warum auch nicht.“ lächelte er. Damit flog das Mädchen dann wieder mit ihren blattartigen Flügeln, sodass Naruto aufstehen konnte. Samehada wiederum, kletterte ganz von selbst auf seinen Rücken, was die ANBU, die Naruto bewachten, erstaunte.

Dieser allerdings ging nun an den Rand des Daches, wo er sich ans Geländer stellte. Denn unten gingen gerade die Mizukage und ihre Begleiter heraus. „Sieh mal Fuu.“ sprach Naruto, womit das Mädchen nun neben ihn flog und auch nach unten schaute. Das Mädchen bemerkte sofort was er meinte, „Das sind doch die aus Kirigakure.“ der Blondschopf nickte dazu, „Ja. Meisterin Mizukage. Ao, der einst ein Byakugan von einem Hyuga erlangt und Utakata, die Jinchu-Kraft des Rokubi, des Sechsschwänzigen.“ erklärte Naruto. So sah Fuu zu ihm, „Hoffentlich kommt Akatsuki nicht hierher.“ Naruto sah damit zu ihr, wobei er sie anlächelte, „Mach dir da mal keine Sorgen. Akatsuki weiß nichts von Kurama und mir, daher hat das Dorf meiner Tante auch nichts zu befürchten.“ erklärte er, womit er auf das Geländer hüpfte. Fuu hingegen, flog lieber. Damit sprang er vom Geländer, wobei Fuu ihm direkt hinterher flog. Die ANBU folgten dann heimlich.

So waren die beiden nun unterwegs. Das erste was sie dabei machten, war das sie sich ein Restaurant aufsuchten. In diesem nahmen sie sich einen Tisch, an den sie sich setzten. Samehada lehnte Naruto wie gewohnt an den Tisch an. Fuu kannte das mittlerweile, von daher störte es sie auch nicht. Zumal sie mit Naruto alleine Essen war.

Wenig später bestellten sie sich auch etwas. Derweil vertiefte Fuu den Blonden in ein Gespräch über ein paar alltägliche Dinge, wie etwas das Training, das Dorf, die Neue Hokage. Aber auch über die Prüfungen. Fuu war dabei überglücklich, das ihr Naruto das Jutsu seines Vaters beigebracht hat. Dieses beherrschten nicht sehr viele, wie sie erfahren hatte. Das machte sie um so glücklicher, dass Naruto es sie lehrte. Sie wusste auch gleich wann sie das Jutsu in der Praxis Anwenden wird. Bei den Prüfungen. Soweit sie wusste, hatte sie einen Oto-Nin als Gegner. Dieser tat ihr nun schon leid.

Etwas später, kamen dann auch schon ihre Essen, sowie ihre Getränke. Dabei achtete keiner der beiden darauf, das sie ihr Essen fiel früher als die bekamen, die vor ihnen bestellt hatten. Warum das so ist, lag auf der Hand. Naruto ist der Neffe der Hokage. Daher sorgt man auch um seine Wohlergehen. Denn sollte es ihm schlecht gehen, könnte man Ärger mit Tsunade bekommen und das tat sich keiner Freiwillig an.

Auf diese Weise begannen sie zu Essen. Dabei bemerkten sie nicht, wie auch die Mizukage, sowie ihre beiden Begleiter ebenfalls ins Restaurant kamen und sich nicht weit von ihnen setzten, ehe sie selbst etwas bestellten.

Diese wiederum bemerkten die beiden, wobei die Mizukage lächelte. Sie fand die beiden süß. Doch blickte sie dann wieder auf ihren Tisch.

Auf diese Weiße verging die Zeit, in welcher sowohl die beiden Kinder, als auch die

Gäste aus Kirigakure aßen und sich über alltägliche ginge unterhielten. Dabei hörte die Mizukage immer wieder bei Naruto und Fuu zu, da dieser Tisch der interessante von beiden war. Ao und Utakata bemerkten dies zwar, doch sagten sie dazu nichts. Ao war sich nämlich bewusst, das sie aufpasst nicht bemerkt zu werden, Utakata wiederum war dies egal. Er lehnte sich einfach zurück.

Dabei verging die Zeit. Eine Stunde später bezahlten die Mizukage und ihre Begleiter das Essen. Dabei bemerkten sie, das Naruto und Fuu zwar bezahlen wollten, doch man von ihnen kein Geld annahm, da mittlerweile im ganzen Dorf bekannt war, das Naruto der Neffe der Hokage ist. So erklärte es auch der Besitzer des Restaurants, da sich dieser nicht mit Tsunade und Jiraya anlegen wollten.

Nach einigen Minuten, nach denen Naruto es aufgab und mit Fuu das Restaurant verließ, blickte die Mizukage ihnen hinterher. Utakata und Ao bemerkten das natürlich. Den beiden war bewusst, das die Mizukage einzig und alleine wegen Naruto gekommen war. Wieso war auch klar. Nicht nur haben er und die beiden Mädchen Kisame besiegt, so wussten sie es zumindest. Sondern hat Samehada ihn auch noch anerkannt. Und dieses Schwert war sehr eigensinnig, dass wusste jeder in Kirigakure.

So waren Naruto und Fuu dann im Dorf unterwegs. Dabei stets bewacht durch die ANBU, welche der Hokage direkt unterstehen. Während sie so unterwegs waren, bemerkte Naruto auch wie im Dorf die Sicherheitsvorkehrungen verstärkt wurden. Zu den Prüfungen kamen immerhin wichtige Persönlichkeiten, wenn auch Naruto fand, das einige von denen viel zu Arrogant waren und zu viel auf ihre Position hielten. Denn diese konnten sich ja selbst nicht wehren und stellen daher ihre Sicherheit über alles andere. Das ihnen im laufe der Zeit, ihre politische Macht und ihr Einfluss zu Kopf stieg, bemerkte man.

Auf diese weiße ging der Tag herum, wobei Fuu dies als einen der schönsten Tage in ihrem Leben abstempelte. Denn verbrachte sie den ganzen Tag mit Naruto. Auch gab es einigen schönen Spaziergang im Park, wo sie sich einige Stunden aufhielten und sich im Schatten einigen Bäume aufhielten, wo Naruto dann wieder einmal eingeschlafen war, mit seinem Kopf auf Fuus schoss, weshalb diese auch einen zarten Rotschimmer im Gesicht hatte, wenn auch das mit seinem Kopf auf ihrem Schoss auf ihren Mist gewachsen war, da sie den Kopf des Blonden auf ihren Schoss legte.

Später sahen sie sich etwas im Dorf um, während sie am Abend wieder ein Restaurant aufsuchten, um ein schönes Abendessen zu genießen, bei dem der Besitzer dieses Restaurants auch kein Geld von ihnen nahm. Später sahen sie sich den Sonnenuntergang an, ehe sie auf dem Kopf vom Steinmonument von Naruto Vater, den Mond und die Sterne beobachteten. Dabei hatte Fuu ihren Kopf schön auf seine Schulter gelegt, wobei sie einen verträumten Gesichtsausdruck hatte.

Dabei verging die Zeit, was keinem der beiden so richtig auffiel. Andererseits war es ihnen auch egal. Nach einer gefühlten Ewigkeit, wollte sich der Blonde erheben, doch musste er feststellen das Fuu andere Pläne hatte. Denn als er zu ihr sah, sah er direkt in ihr schlafendes Gesicht, was ihm ein lächeln ins Gesicht trieb. So nahm er dann das

Mädchen vorsichtig auf seinen Rücken, ehe er sich erhob. Dann blickte er noch einmal in den Himmel, wo gerade wunderschön, ein bunt schimmernder Komet vorbei zog. Naruto wusste was das für einer war. Diesen Komet sah er auch, als er aus seinem Shirugan , welches er als Wächter von Harugakure hat, das >Wahre< Shirugan erweckte. Er erinnert sich noch gut. Es war eine harte Zeit für ihn gewesen. Was damals genau geschah, hat Naruto bis heute niemanden anvertraut. Die Zeit hat ihn sehr geprägt und ihn zu dem gemacht, wer er heute ist. Das erkannten auch viele Personen denen er begegnete.

Dennoch sprang er dann vom Kopf seiner Vaters, wo er sich dann am Kopf abstieß und weit ins Dorf sprang und von dort weiter über die verschiedenen Dächer. Dabei bemerkte er ein Chakra, welches er schon einmal gespürt hatte und das er auch sofort zuordnen konnte. Daher beeilte er sich um zum Quartier zu kommen.

Im Quartier, begegnete er auch gleich seiner >Mutter<, welche im Wohnzimmer saß und ihn auch gleich begrüßte, „Willkommen zurück." sprach sie freundlich, „Wie war euer Date?" fragte sie mit einem lächeln, nur um auf Narutos Wangen einen zarten Rotschimmer zu entdecken. An diesem erkannte sie, dass es ihm dann doch gefallen hatte. So etwas, war mal etwas anderes, als immer nur der übliche Alltag. Aber auch wusste sie, das Naruto mit solchen Dingen nicht wirklich viel Erfahrung hat. Aber wusste sie, dass kommt mit der Zeit. Doch bemerkte sie dann, wie er Fuu auf dem Rücken trug, die sogar im Schlaf noch glücklich grinste. Wenn Shina es beurteilen müsste, grinste sie noch glücklicher als sonst, was die Senju gut nachvollziehen konnte. Naruto war die erste Person, die sie behandelt hat wie einen normalen Menschen und nicht wie eine Jinchu-Kraft. Shibuki war zwar auch nett zu ihr, doch hatte auch er stets im Hinterkopf, das sie einen der Biju in sich trägt. Naruto wiederum kümmerte das nicht. Warum auch, so trägt er doch selbst einen, oder in seinem Fall 2, Biju in seinem Körper.

Doch dann drehte sich Naruto um und ging weiter, da Fuu ja auch einmal ins Bett sollte. Shina trank damit ihren Tee aus, ehe sie sich ebenfalls erhob. So legte sich die Senju, nachdem sie ihre Tasse abgewaschen hatte, dann ins Bett. Dabei bemerkte sie aber, dass Naruto gerade Fuu in ihr Bett legte und zudeckte. Auf sie auf Narutos Klamotten sah, bemerkte sie, dass das Mädchen ihn wohl nicht hatte gehen lassen wollen, denn musste er diese nun wieder richten. Auch bemerkte sie das Narutos Gesicht hochrot war. Der Grund dafür war schnell gefunden. Fuu Kleidung lag schön über einen Stuhl gelegt, was zeigte, dass der blonde ihr wohl ihr Nachthemd angezogen hatte.

Shina musste dazu kichern. Naruto hatte damit wirklich nicht viel Erfahrung. Doch verließ er das Zimmer dann, wobei er an seiner Mutter vorbei ging, „Gute Nacht." sprach er dann einfach. Diese nickte dazu, „Ja, dir auch eine gute Nacht." damit wollte sie weiter, bis ihr etwas auffiel. Naruto lief nicht in Richtung seines Zimmers, weshalb sie sich nun zu ihm drehte, „Willst du noch wohin?" er nickte, blieb aber nicht stehen und verschwand noch um die Ecke, „Ja." damit war er auch schon außer Reichweite. Shina verzog nun etwas ihr Gesicht. Etwas muss vorgefallen sein, dessen war sie sich bewusst. Naruto war die größte Schlafmütze, die man in ganz Harugakure finden konnte. Er ließ sich eigentlich nicht um seinen Schlaf bringen. Doch musste sie sich keine Sorgen um den Jungen machen. Sogar Jonin und die ANBU waren keine Gegner

für ihn. Aber um das zu wissen, musste man erst einmal wissen, mit welchem Erbe er geboren wurde. Und von denen die wussten wer er war, wussten noch weniger über seine Fähigkeiten Bescheid.

Im Dorf war es mittlerweile sehr ruhig geworden. Kein Wunder, war es auch schon Nacht und die Meisten Leute schliefen. Das war auch gut so. In ein paar Tagen, begannen die Kämpfe des letzten Abschnitts der Chunin-Auswahlprüfungen. Daher wollten alle ausgeruht sein. Da taten einem die Shinobi leid, die Wachdienst hatten.

In einem anderen Teil des Dorfes, im Park, befand sich gerade Hiruzen, der ehemaligen Hokage. Dieser sah hinauf in den Himmel, wo der Mond leuchtete, genau wie die Sterne. Den Kometen, welchen Naruto sah, erblickte er dabei auch, wenn auch er, anders als Naruto, nichts genaues über dieses wusste. Doch dann hörte er etwas, weshalb er sich auch in die Richtung drehte, aus der er das Geräusch und raschelnden Blättern hörte. Dort sah er einen ANBU wischen den Bäuschen und Büschen hindurch kommen.

„Meister Hokage.“ sprach dieser dann, während er sich, wie es sich für ANBU gehörte, hin kniete. Hiruzen hingegen sah erleichtert aus, „Ich bin heil froh das es dir gut geht, Itachi.“ sprach der alte Mann dann mit einem lächeln. Der angesprochene ANBU erhob sich nun und nahm die Maske ab, wo nun Itachis Gesicht zum Vorschein kam. „Woher wussten sie das ich es bin?“ fragte der Uchiha dann. Hiruzen antwortete schnell, „Du hast mich mit Meister Hokage angesprochen. Doch habe ich vor kurzem das Amt weiter gegeben und werde von den ANBU nur noch mit Meister Hiruzen angesprochen.“ erklärte er, womit Itachi verstand. „Du bist wegen deinem Bruder hier?“ fragte der dritte dann. Itachi nickte dazu, „Ja. Denn mache ich mir sorgen, da ich hörte, Orochimaru hat sich hier eingeschlichen.“ der dritte verstand den jüngeren natürlich, „Das stimmt. Er war hier. Doch fangen konnten wir ihn bisher nicht.“ erklärte er. Itachi gefiel nicht was er hörte. Er machte sich sorgen um Sasuke, da er wusste, dass die alte Schlange hinter dem Sharingan der Uchiha her war.

Doch dann passierte etwas mit dem sie nicht gerechnet hatten. Es sprach eine weitere stimme, „Um den braucht ihr euch keine Sorgen mehr zu machen.“ damit sahen beide in die Richtung aus der die Stimme kam. Dort stand Naruto, der Samehada auf dem Rücken trug. „Was dich hierher... junger Namikaze?“ fragte Itachi dann, womit der blonde näher trat, „Ich spürte dein Chakra.“ sprach er, ehe er stehen blieb. „Darum bin ich her gekommen. Außerdem habe ich eine Frage an dich.“ damit sahen sich der Namikaze und der Uchiha gegenseitig in die Augen. Hiruzen erkannte dabei, das beide durch Ergebnisse in ihrer Kindheit geprägt wurden.

So blieb ein einige Augenblicke lang still, ehe Naruto das Wort ergriff, „Dieser Typ mit der Bandage hat das rechte, oder?“ Hiruzen verstand dabei gar nicht was los war, doch nickte Itachi, „Ja. Ich nehme an du kennst die ganze Geschichte?“ der blonde nickte, „Ja. Also ist das alles also doch auf seinen Mist gewachsen.“ damit drehte er sich um und ging, „Das ist alles was ich wissen wollte.“ damit war er auch schon verschwunden, wodurch Itachi und Hiruzen alleine zurück blieben.

„Er kommt ganz nach seinem Vater.“ sprach Itachi, wozu der ehemalige Hokage

nickte, „Ja. Da hast du recht. Er hat sich wirklich gut entwickelt.“ damit verzog er sein Gesicht, „Doch muss er, genau wie du und Sasuke, ein ihn sehr stark prägendes Ereignis in seiner Kindheit gehabt haben.“ Itachi nickte dazu. „Das Umfeld ist entscheidend für die Entwicklung und das Wachstum eines Kindes.“ auf diese Worte setzte er nun die Maske wieder auf, da er darauf achten musste nicht erkannt zu werden.

Auf diese Weiße ging auch Naruto dann schlafen. Dieser bemerkte dabei nicht, wie eine Fuu im Halbschlaf, da diese noch etwas trinken wollte, dann bei ihm im Bett landete. Itachi wiederum, legte sich in einem der Häuser, im beinahe verlassen Uchiha-Viertel, schlafen. Das viel ja nicht auf, da nur noch Sasuke dort lebte.

Auf dem Kopf des vierten, saß jedoch eine Person im Akatsuki-Mantel, die eine orangene Spiralen-Maske trug. Dieser hatte aus dem verborgenen das Gespräch von Itachi und Hiruzen beobachtet und musste zu stimmen, „Ihr habt vollkommen recht. Er kommt wahrhaftig nach Sensei Minato.“ damit sah er in den Himmel. „Es ist wirklich viel passiert.“ bemerkte er dabei. Die nächste Runde würde auch er sich ansehen. Das konnte noch spannend werden.

Das war es dann auch schon. Hoffe doch es hat euch gefallen. Würde mich über eure Meinungen sehr freuen. Bis zum nächsten Kapitel.

PS. Ich möchte herzlich darauf hinweisen, dass es den Biju-Modus hier nicht gibt, da Naruto ja, dank dem Shirugan, beide Hälften von Kurama hat. Daher kann er sich wie Killer B, im Biju-Gewand Stufe 1 und 2, sowie in den, oder eher die, Biju selbst verwandeln.